

Industrie kritisiert Anstieg der Ökostrom-Umlage

Berlin/Saarbrücken. Die Industrie und die Grünen machen Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) für steigende Kosten bei der Energiewende verantwortlich. Industrie-Präsident Ulrich Grillo warf Gabriel wegen des Anstiegs der Ökostrom-Umlage auf Rekordhöhe vor, dessen versprochene Kostenbremse sei „Wunschdenken“ gewesen. „Die hohe Belastung des Produktionsfaktors Strom gefährdet unsere Industrien“, sagte Grillo. So sieht es auch Antje Otto, Geschäftsführerin des Verbandes der Saarhütten. „Die Kosten für die Energiewende sind völlig aus dem Ruder gelaufen. Die Unternehmen unterstützen die Energiewende, aber sie muss auch bezahlbar bleiben“, sagte Otto.

Zuvor hatten die vier Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz, Tennet, Amprion und Transnet BW gestern offiziell bestätigt, dass die Umlage zur Förderung der erneuerbaren Energien (EEG) für 2016 von derzeit 6,170 Cent um drei Prozent auf 6,354 Cent pro Kilowattstunde zulegt (wir berichten). So hoch war die Abgabe noch nie. Insgesamt belaufen sich die EEG-Belastungen für Verbraucher und Unternehmen im kommenden Jahr auf 22,88 Milliarden Euro. Die Folgen für die Strompreise sind offen. Würden die Stromkonzerne die gefallen Börsenstrompreise voll an ihre Kunden weitergeben, wären sinkende Preise denkbar. Der stellvertretende Hauptgeschäftsfüh-

rer der IHK Saarland, Heiko Klingen, sagte, er rechne nach der Erhöhung der EEG-Umlage mit weiter steigenden Strompreisen für Wirtschaft und Verbraucher. Klingen forderte: „Es wird Zeit, dass man die erneuerbaren Energien in Markt und Wettbewerb entlässt – je früher, desto besser für die Wettbewerbsfähigkeit in diesem Land“.

Gabriel wehrte sich gegen die Kritik: „Ein Blick auf die vergangenen Jahre zeigt, dass es uns gelungen ist, die EEG-Umlage zu stabilisieren und den durchschnittlichen Haushaltsstrompreis sogar leicht zu senken“, sagte er in Berlin. Den Verbrauchern riet er zu Preisvergleichen und zum häufigeren Wechsel ihres Stromanbieters. *dpa/ulo/red*

Die EEG-Umlage

Die Zulage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in Cent pro Kilowattstunde Strom

